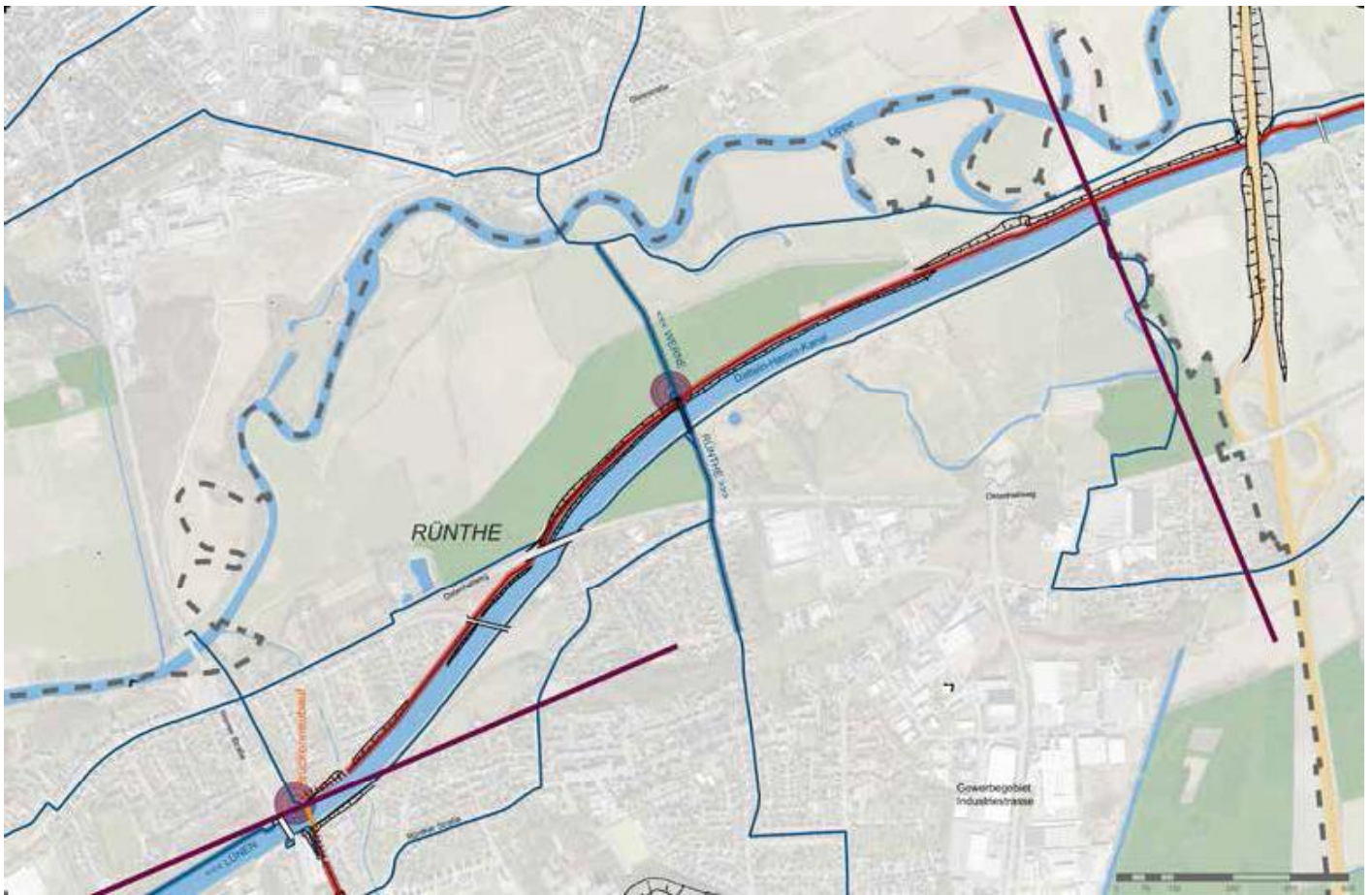




BK⁰³ | Stadtgrenze – Unterführung A1

Kenndaten

Länge **3,5** km

Anschlussstellen **3**

Fahrtzeit **11** Min.
bei 20 km/h

Umfeld

Maßnahmen

Streckenausbau **0** km

Gestalt

Regelquerschnitt
Im Straßenraum; ge-
meinsamer Geh- und
Radweg

Streckentypologie



Landschaft

Streckenbeschreibung

Auf der Nordseite des Kanals führt der RS1 eigenständig über die östlich freigegebenen Betriebswege des Wasserschiffahrtsamtes bis zur Stadtgrenze westlich der Autobahn A1. Der Abschnitt ist überwiegend landschaftlich geprägt. Das Fußgängeraufkommen wird insgesamt als eher gering eingeschätzt. Der RS1 hat hier überwiegend Transitfunktion.

Bauliche Belange

Die Kanaluferwege haben eine bestehende Breite von rund 3 m und sind wassergebunden. Die Ausweitung auf RS1-Standard stellt eine große Herausforderung dar (Dammlage, Eingriffe in den Deichkörper, Leitungsrechte). Bei der Asphaltierung ist die Aufbaustärke der zukünftigen Belastung durch Pflege- und Baufahrzeuge anzupassen. Das Querprofil ist zur wasserabgewandten Seite hin auszubilden, um beispielsweise den Eintrag von Streusalzen in das Kanalwasser zu verhindern. Eine Beleuchtung entlang des Kanals darf keine Blendwirkung auf die Schifffahrt haben. Geländer als Absturzsicherung sollen nach Absprache mit Vertretern des WSV möglichst nicht vorgesehen werden. Die Sicherung des RS1 beispielsweise über eine durchgehende äußere Leitlinie scheint hier ausreichend. Die Kanaluferwege sollen als Fahrradstraße ausgewiesen werden.

Gestalterische Belange

Die Grund- und Warnmarkierungen sind aufgrund der suburbanen Lage des Radschnellwegs und des geringen Verkehrsaufkommens reduziert anzuwenden. Knotenpunkte und Kreuzungen sind hervorzuheben, um die Aufmerksamkeit zu steigern (z.B. Quermarkierung). Sichtachsen und Aussichtspunkte sind entlang des Datteln-Hamm-Kanals zu inszenieren, um der Monotonie des Streckenabschnitts entgegenzuwirken.

Bewertung

Machbarkeit

+–

Realisierungshorizont

2018

Nutzer pro Tag

1000–2000

Kostenschätzung

Kosten

2,7 Mio.

Kosten/km

0,8 Mio./km